Nachlesen bringt Vorteil

Kleine Anzeigen des „Courier"

Inserieren bringt Erfolg

Erfinder

Der europäische Krieg verursacht, daß wir Vereinigten Staaten und Canada von der Industrie seiner eigenen Bücher abhängig sind. Überlege heute zu mir um mein neues Buch über Patente und die Mittel über die am meisten gesuchten Erfindungen. Patente verschaffen Vermögen.

H. J. SANDERS
Patentanwalt,
Ste Mercier Building,
Ecke u. Van Buren Sts., Chicago, Ill.

Deutsches Restaurant

1324—1. Ave., Regina, Sask. Mathias Brunner, Besitzer. Gute Mahlzeiten @ 15c, gute Betten @ 25c. Bad mit kaltem und heißem Wasser 15c. Alle meine Bekannten und Fremden werden höflichst gebeten, mich zu besuchen. Der besten und freundlichen Bedienung können Sie stets im Voraus versichert sein. **Mathias Brunner.**

Leichenbestatter

Geo. Speers

Einbalsamierer u. Leichenbestatter
Stelle die billigsten Preise
in Regina
Ambulanz bei Tag und Nacht
Leichenbestattung von Hause aus
Bureau über Westerhellung
Angemessene Bedienung wird in jeder Weise höflichst entgegenkommen.

Odessa Apotheke

R. H. Kinlor, Mgr. in Verbindung mit Dr. L. Bingham, Montmartre, Sask. Arzt und Chirurg. Jeden Dienstag und Samstag in Odessa, Sask.

Deutsche Apotheke „Zum Alliance"
Maple Leaf Block, Regina.

Alpenkräuter, Hustensirup, Mittel für Husten, Bronchitis, Heiserkeit und Brustbeschwerden. Einreibungen für Gicht, Rheumatismus und Rückenschmerzen. Frauenwohlwein, Hoffmanns-Tropfen, Bleichsucht-Tropfen. Postaufträge sorgfältig ausgeführt.

Rechtsanwälte

Doerr & Guggisberg,
Deutsche Advokaten, Rechtsanwälte und Notare. Einzige deutsche Rechtsanwalts Firma in Canada. Geld auf Grundeigentum. Zimmer 303, Northern Bank Bldg., Regina, Sask. J. Emil Doerr, LL.B. W. W. Guggisberg, B.A.

Carrothers & Williams
Advokaten, Rechtsanwälte und Notare. Zimmer 202 Weiman Chambers, Rose Str., Regina, Sask. Alston D. Carrothers, Edwin S. Williams, LL.B.

Balfour, Martin & Casey
Rechtsanwälte, Anwälte und öffentliche Notare. Jas. Balfour, W. M. Martin, B.A., Harry Casey, B. C. L. Geld zu verleihen. Office: Darke Block, 11. Ave., Regina, Sask.

K. D. McMunchy, Rechtsanwalt, Advokat und öffentlicher Notar. Office 711 Lamont Bldg. Phone 4776. Regina, Sask.

Turgeon, Brown & Thomson
Brown, Thomson & Wilson Rechtsanwälte, Advokaten, Notare usw. Hon. W. F. A. Turgeon K.C. Gen. Stuart-Kennedy, T. D. Brown, C. F. Thomson, A. L. Wilson. McCallum & Hill Gebäude, Regina. Phone 3641.

A. Allan Fisher, Rechtsanwalt, Advokat, öffentlicher Notar. Weiman Chambers, Rose Straße, Regina, Sask.

Frame, Seward & Turnbull, Advokaten, Solicitoren, Notare. J. C. Seward, K.C., W. Turnbull, B.A., J. E. Frame, LL.B. Offiziell: Rechte Tür zur alten Post Office, Regina, Canada.

Bryant & Wheatt
Advokaten, Rechtsanwälte und Notare. Office: Neue McCallum & Hill Block, Regina, Saskatchewan, Canada. James F. Bryant, M.A., LL.B. Francis G. Wheatt.

W. B. Bashford, öffentl. Notar, General-Agent für artikulierte Anleihen und Versicherungs-Gesellschaften. Geld zu verleihen. Versicherungen aller Art. Kollektionen eine Spezialität. W. B. Bashford, Rothern, Sask.

Medizinische Aerzte

James McLeod, M.D.C.M.
Spezialist in der Behandlung von Augen-, Ohren-, Nasen- und Halskrankheiten. Northern Bank-Gebäude, Scarth St. Phone 2838 Regina, Sask.

Dr. Roger, Arzt und Chirurg. Absolvent der Universität London, Engl., früher clinischer Assistent für Frauenkrankheiten, Chelsea Hospital, London, Engl. Spezialität: Frauen-, Kinderkrankheiten und Geburtshülfe. Office: Neues McCallum & Hill Gebäude, Zimmer 210. Office Telephon 2290. Wohnung Telephon 4753.

Dr. L. Roy, M.D.C.M.
studierte an der Universität in Paris, Frankreich. Spezialität: Chirurgie und Geburtshilfe. Office: Zimmer 12 Gaudry Life Gebäude, Elfte Ave. und Cornwall Str., Telephon 2548. Wohnung 1272 Victoria Ave., Telephon 2407. Regina, Sask.

Dr. H. H. Mitchell, M.B.
Universität von Toronto, graduiert in St. Vincent's Hospital, Willard Parks Hospital und Manhattan Geburts Hospital, New York City. Office 1737 Scarth St. Phone 1831. Wohnung 2139 Robinson Straße. Phone 1129. Sprechstunden 9—10, 2—4, 7—9, und nach Uebereinkommen.

Dr. C. E. McCutcheon
Arzt und Chirurg. Office 113 Weiman Chambers, Rose Str., Regina. Telephon: Office, 2706; Wohnung, 2895.

Dr. T. A. Morrison, Arzt
und Chirurg, ausgebildet in Berlin, Deutschland. Spezialität: Chirurgie und Frauenleiden. Office: Good Block, gegenüber der City Hall. Phone 4035. Privatwohnung: Cornwall Court, Suite 3. Phone 4036.

Dr. J. C. Black, New
Black Block, Hamilton St. Zimmer Nr. 19. Haus-Tel. 4786. Office-Tel. 4787. Regina, Sask.

Dr. F. C. Initzran, Arzt
und Chirurg, vormals Senior-Assistent in New York und Toronto. Deutscher Arzt von der Königlichen Friedrich-Wilhelms Universität, Berlin; hat Dr. Huttons Praxis übernommen. Rosthern, Sask.

Zahnärzte

Dr. A. Gregor Smith u.
W. Smith. Stellenweise und allgemeine Betäubungsmittel für schmerzloses Zahnziehen. Gregor Smith Block, Hamilton Street, gegenüber dem Rathaus, Regina, Sask.

Dr. Ralph Lederman,
Zahnarzt. 105—106 Weiman Chambers, Rose Str. Telephon 2987. Regina, Sask.

Optiker

C. P. Church, professioneller Optometrist und Optiker. Wissenschaftliche Untersuchung der Augen und Anpassung von Gläsern zur Behebung von Kopfschmerzen und Ueberanstrengung der Augen. 1747 Scarth Str. Regina, Saskatchewan.

Photographen

Rossie's Atelier, Regina
Größtes photographisches Atelier im Westen.

Juweliere

M. G. Howe, Uhren-
Reparaturen, Heirats-Lizenzen. Trauringe. Freie Augen-Untersuchung und Anfertigung von Gläsern, während man wartet. M. G. Howe, Juwelen, Scarth St., Regina, Sask.

Bücherrevisoren

Dawson & Rowan, be-
eidigte Bücherrevisoren, früher: Perring, Taylor & Dawson. — Bücherrevidieren und Untersuchungen. Kost System. — Zimmer 5, Masonic Temple, 11. Ave., Regina. Phone 3734. W. J. Dawson, C. A., spricht Deutsch (Englisch u. Saskatchewan). J. Farrham Rowan, C. A. (Schottland u. Saskatchewan.)

Barbiere und Friseure

The Capital Barber
Shop, Hamilton Straße. Deutsches Barbiergeschäft. Größtes und bestes Barbiergeschäft in der Stadt. Gute, reelle deutsche Bedienung. Große Auswahl von Zigarren und Tabak. Billiardhalle und Badezimmer. R. Lustr, Eigentümer.

R. E. Boas, 1841 Scarth
St., Regina, Sask. Südlich von Postoffice. P. O. Box 942. Telephon 3923. Zigarren, Zigaretten, Tabak, Pfeifen. Gute Ware richtige Preise. Höfliche Bedienung.

Sie verkaufen, kaufen oder tauschen

ELBERTA.
Die Südliche deutsche Kolonie im sonnigen Süden. Auch kultivierte Farmen — Ernte können jeden ernten und bringen Dienstag in Monat.
Elberta Realty Company
Elberta Baldwin County, Alabama,
oder 912 Harrison Bldg., Madison u. Dearborn St.,
Chicago, Ill.

Bennett & Cadie, Regina
Telephon 4262. 1526 Elite Ave. Maple Leaf Block. Elektrische Anlagen, Ausstattungen, Lampen und Installierung von elektrischer Beleuchtung.

M. Achtzehner, Elfte
Ave., und Cölle Straße, frühere Boden des Herrn Koval, empfiehlt sich dem werten deutschen Publikum zum Reinigen und Bügeln von Anzügen, Mantel, Damenkleider usw., sowie zum Anfertigen neuer Teilen. Beste Arbeitsausführung und billigste Preise garantiert. Gebt mir eine Probearbeit. Sie sollen zufriedengestellt werden.

Zu verkaufen

Frisches Rindfleisch!!
Wer zum Dreschen frisches Fleisch braucht, wende sich an Bal. Millecker, Earl Grey Po. O., Sask.; S. E. ¼, Sec. 14, T. 22, R. 20.

Zu verkaufen gebrauchte
Wagen und Geschirre, alles in gutem Zustande. Sask. Transfer Co., 1701 Halifax Str., Regina.

Zu verkaufen vorzüg-
liche halbe Sektion, ganz eingezäunt, 300 Acker gebrochen mit ganz besonders guten Gebäuden (Barn 60X44), gutem Wasser, Stein-Stall, zweistöckigem Haus, 3 herzeglichen Getreidekammern, zum Preis von $40 per Acker. $1000.00 bar und Rest nach Uebereinkunft oder ein Drittel „croppayment". Gutes Stadteigentum wird als Teilzahlung genommen. Offerten unter D. A., Box 505, Regina, Sask.

Fast neue Kinemato-
graphen-Maschine (Moving Picture Machine) mit allen nötigen Zubehörteilen billig zu verkaufen. Maschine reproduziert prachtvolle Bilder; neuestes Modell P. & S. Special 1914 und hat $375.00 gekostet. Offerten unter D. A., Box 505, Regina, Sask.

Zu verkaufen oder zu
vertauschen ganze Sektion Prärieland, an der Kirkella Linie gelegen, guter Boden und nicht weit von Bahnstation. Preis bei Abzahlung von $1000.00 $16.00 per Acker, oder $20.00 bei Tausch. Nur gewinnbringendes Eigentum wird in Tausch genommen. Ferner eine Viertelsektion an derselben Linie gelegen, wovon 135 Acker gebrochen sind, ist ebenfalls entweder zu verkaufen oder zu vertauschen. Das ganze Land kann kultiviert werden. Es ist genügend Wasser vorhanden und liegt 6 Meilen von Bahnstation. Preis $3.500. Auch wird nur gewinnbringendes Eigentum in Zahlung genommen. Offerten unter D. A., Box 505, Regina, Sask.

Haus zu verkaufen an
Montreal Straße in der Nähe der TH. Avenue. $100.00 Anzahlung und $50.00 per Monat. Haus hat 8 Räume, Baderaum, großes Erdgeschoß, Furnace, und ist komplett und vollständig modern gebaut. Schuldverschreibungen, Hypotheken und schuldenlose Grundstücke werden in Teilzahlung genommen. Offerten unter D. A., Box 505, Regina, Sask.

Stellengesuche

Jungergebildeter Mann
Deutsch-Oesterreicher sucht Stellung irgend welcher Art; versteht etwas von Farmarbeiten und kann melken. Gefl. Zuschriften erbeten unter L. B. an den „Courier", Box 505, Regina.

Deutscher, 25 Jahre alt,
gebildet, sucht von Mitte Okt. Stellung auf deutscher Farm in Saskatchewan oder Alberta. Neben leichter Arbeit Beteiligung als Haus- und Klavierlehrer oder Gehaltsansprüche mäßig. Offerten zu richten an Walther Wolf, Morse, Sask.

Fleischer u. Wurstmacher
sucht Stellung. Ledig, 27 Jahre alt, Oesterreicher; Antritt ab 1. Dezember 1915. Gefl. Offerten an Leo Dvorel, Box 8, Deloraine, Sask.

Stellung sucht erfahre-
ner Schmied und Schlosser. Gebe $10 Belohnung an irgendeinen, der mir eine gute ständige Stellung in meinem Fache verschafft. Gefl. Offerten erbeten an Demeter Nicholczuk, P. O. Box 48, Rothern, Sask.

Offene Stellen

Lehrer gesucht für den
Hoffnungsfeld Schuldistrikt No. 1534. Muß Deutsch und Englisch unterrichten können und Zeugnis 1. oder 2. Klasse besitzen. Lediger Mann vorgezogen. Dienstantritt sofort. Angebote und Angabe des zu erwähnenden Gehaltes erbeten an Henry J. Rempel, Sec.-Treas., Hoffnungsfeld S.D. No. 1534, Borden, Sask.

Gesucht für sofort er-
fahrener Schneider. Montreal Custom Tailor, Ecke Albert Str. und Elfte Ave., Regina.

Gesucht Schmied. Muß
Pferde gut zu beschlagen verstehen. Lohn $3.50 bis $4.50, je nach Tüchtigkeit des Mannes. Angebote an R. Krebbein, Choplin, Sask.

Gesucht Farmarbeiter
für ein Jahr; muß melken können. Angebote an H. Willner, Davidson, Sask.

Teilhaber gesucht. Ein
guter, zuverlässiger Müller mit etwas Kapital wird sofort als Teilhaber gesucht. Mühle ist in vollem Betrieb und liegt in einem guten Distrikt. Ausgezeichnete Gelegenheit für den richtigen Mann. Offerten zu richten unter A. S. an die Expedition des „Courier", Box 505, Regina.

Gesucht Mädchen oder
Frau ohne Kinder für leichte Hausarbeit. Genannte Person muß Englisch verstehen. Lohn: Sommer und Herbst 20 Dollar, Winter 15 Dollar per Monat. Braucht nicht zu melken. D. C. Nicolle, Maple Fort Ranch, P.O. Tuxford, Sask.

Gesucht Frau in mitt-
leren Jahren, ohne Kinder, als Wirtschafterin auf einer Farm. Gutes Heim, anständiges Gehalt. Gefl. Offerten unter J. B. an den „Courier".

Heiratsgesuch. Junger
gebildete Wiener, wohlhabend, hat eigenes Geschäft, sucht Bekanntschaft eines jungen Mädchens im Alter von 18—24 Jahren, oder einer jungen, kinderlosen Witwe zwecks Heirat. Gefl. Offerten nebst Photographie erbeten unter P. S. an den „Courier", Box 505, Regina, Sask. Diskretion Ehrensache.

Heiratsgesuch. Junger
Fachmann, angenehme Erscheinung, 27 Jahre alt, sucht Bekanntschaft eines Mädchens zwischen 18 und 25 Jahren oder einer jungen, kinderlosen Witwe zwecks Heirat. Muß etwas Vermögen haben. Beherrsche vier Sprachen in Wort und Schrift und besitze einiges Eigentum. Gefl. Zuschriften nebst Photographie erbeten unter D. E. an Box 3652, Station B., Winnipeg, Man. Diskretion Ehrensache.

Märkte

Winnipeg, Weizen Nr. 1 Northern 90⅝, Nr. 2 Northern 88⅝. Hafer, 2 C.W. 36⅝.

Vieh, lebend. Schweine, Winnipeg 6.00 bis 8.25, Calgary 6.00 bis 8.00. Stiere, Winnipeg, 5.00—7.00, Stiere, Calgary 5.50—7.50, Rinder, Winnipeg 5.00 bis 6.50, Calgary 6.25, Winnipeg Bullen 4.00—5.00, Calgary 3.50—5.00, Kühe, Winnipeg 4.75 bis 6.00, Calgary 3.50 bis 4.50, Kälber, Winnipeg 5.25 bis 7.75, Calgary 5.00 bis 7.00, Schafe, Winnipeg 6.00—7.50, Calgary 6.00 bis 7.25.

Regina Fleischpreise: — Rindfleisch 10 bis 25c per Pfund, Schweinefleisch 10 bis 25c per Pfund, Hammelfleisch 17 bis 25c, Lammfleisch 15—30c. Preise für lebendes Vieh in Regina: Rinder, Stiere usw. von 4.25 bis 6.00, Schweine 6.00 bis 8.00, Hammel, geschlachtet, 14 Cents per Pfund, Butter, Winnipeg 25c, Calgary 25c, Regina 25c, Eier, Winnipeg 25c, Calgary 30c, Regina Lustenier 22c, frische 25c—30c per Dutzend.

Hühner, Winnipeg 22c, Calgary 22c, Regina 22c, Enten, Winnipeg 12c, Regina 15c.

Bekanntmachung!!

Am Dienstag und Mittwoch dieser Woche kommt eine Waggonladung

Aepfel

enthaltend 140 Fässer, zum Preise von $2.50 per Faß auf den Markt zum Verkauf.

Alberta Nachrichten

Fortsetzung von Seite 9.

Aus Alberta

Schwedischer Bergmann bei Morinville erschossen

Zwischen 8 und 9 Uhr Montag Abend letzter Woche wurde ein schwedischer Bergmann namens Frank Blondquist von den Cardiff Kohlenbergwerken bei Morinville von einem andern Bergmann namens Gust Lind augenscheinlich unabsichtlich erschossen. Aus den erhältlichen Berichten scheinen sich die folgenden Tatsachen zu ergeben. Am Nachmittage des genannten Tages gingen acht oder neun Bergleute von Cardiff nach Morinville, wo sie verschiedene Flaschen Bier und zwei Flaschen Whiskey ergatterten. Mit diesen Flaschen gingen sie nach Cardiff in das Shack eines gewissen Ed. Grannos. Zur Zeit des unglücklichen Schusses waren alle die Männer in dem Shack, aber in dem Raume, in dem es sich zutrug, waren nur vier, nämlich John Nelson, Ed. Grannos, Lind und Blondquist. Lind saß auf der Tischecke, Blondquist stand direkt vor ihm, die andern beiden rechts und links. Lind erzählte den andern von einem Revolver, den er habe. Er zog ihn aus der Tasche und in demselben Augenblick ging ein Schuß los und dem Blondquist durch in den Leib, der seinen Tod innerhalb weniger Minuten herbeiführte. Ein Mann namens Gillam, der bei Cardiff einen Pooltroom betreibe, brachte Lind und Nelson in die Stadt zum St. James Hotel, wo Linds Frau sich aufhält. Er benachrichtigte darauf die Polizei, die Lind verhaftete. Alle die Genannten sind Schweden und arbeiten in den Cardiff Bergwerken. Zur Zeit des Unglücks waren alle Männer mit Ausnahme von Grannos mehr oder minder angetrunken.

Ueber den Verstorbenen liegen weitere Einzelheiten nicht vor. Lind aber ist verheiratet. Er kam letzte Woche erst von den Staaten nach Cardiff zurück, nachdem er zwei Jahre fortgewesen war. Er hatte, bevor er vor zwei Jahren nach den Staaten ging, einige Zeit in Morinville gewohnt. Jetzt hatte er seine Frau im St. James Hotel gelassen, um in Morinville erst ein Haus einzurichten, das er gleich nach seiner Ankunft dort gekauft hatte.

Nord Albertas Anteil an der Getreideproduktion

Ein Guy Cathcart Pelton von Edmonton veröffentlicht in der in Montreal erscheinenden Zeitschrift „Journal of Commerce" den folgenden instruktiven Artikel bezüglich des immer wachsenden Anteils des Edmonton Distriktes am Getreidegeschäft der Welt:

Es ist noch nicht so lange her, daß man Nord Alberta als in landwirtschaftlicher Hinsicht durchaus noch im Stadium des Experimentes stehend betrachtete. „Zu weit nördlich" hieß es meistens von Gebieten hundert Meilen nördlich, östlich, westlich — ja, südlich von Edmonton. Die riesigen Prärien Manitobas und Saskatchewans nahmen das allgemeine Interesse bis vor wenigen Jahren vollständig gefangen. Es gibt heute noch Leute in diesen älteren Gebieten des Westens, die bezweifeln, daß der neue Nordwesten so gute und frühe Weizenernten hervorbringen könne, als die alten Siedlungen.

Zu Nord Alberta gehört nicht nur das Peace River Land, sondern auch das ganze Gebiet hundert Meilen im Umkreise von Edmonton. Es erstreckt sich im Süden bis hundert Meilen von Calgary. Westlich hiervon befindet sich Nord Saskatchewan und südlich ist Süd-Alberta.

Nord Alberta wird dies Jahr eine Weizenernte hervorbringen, die auf zwischen 26 und 35 Buschel pro Acker geschätzt wird. In vielen Fällen werden zwischen 40 und 50 Buschel geerntet. Zur Aufnahme dieser Ernte sind in Nord Alberta etwa 350 Elevatoren vorhanden. Sie fassen insgesamt etwa eine Million Buschel und sind über 150 Plätze verstreut. Zur Zeit befinden sich in Nord Alberta insgesamt mindestens 5000 Eisenbahnwaggons für Getreide, die weitere fünf Millionen Buschel aufnehmen können.

Zum ersten Male in seiner Geschichte wird Nord Alberta Getreide nach den Häfen des Stillen Ozeans versenden über Prince Rupert, und es ist nicht unwahrscheinlich, daß etwas später auch Getreide über die neue Strecke der C. N. R. nach Vancouver gehen wird. Die Vorteile, die diese neuen Verbindungen mit dem Meere bieten, liegen auf der Hand und werden sich nach und nach recht bemerkbar machen.

Auch aus dem Peace River Distrikt werden dank der neuen Eisenbahnen heuer große Getreidesendungen für Exportzwecke kommen —, zum ersten Male. Neben der Kriegspropaganda hat zweifellos die Besteuerung wilden Landes durch die Provinzregierung viel dazu beigetragen, daß die bebaute Bodenfläche heuer so gewaltig gestiegen ist. Die Leute wollen die Steuer vermeiden und bringen infolgedessen mehr Land unter den Pflug.

Nach jeder Richtung hin ist dies das beste Weizenjahr, das Nord Alberta je gehabt hat. Ungefähr $15,000,000 werden allein für Weizen ins Land fließen. Außerdem haben die Farmer die größte Heuernte vieler Jahre gehabt und eine riesige Haferernte.

Das Peace River Land

Wäre der Krieg und wären die allgemeinen schlechten Zeiten nicht, so würden Edmonton und das Peace River Land, wie der ganze Norden Albertas überhaupt, sich jetzt in den Fluten, in dem Drauf und Drunter eines riesigen Boomes befinden. Denn augenblicklich nimmt der Norden eine Entwicklung wie nie ein Land zuvor. Nach allen Richtungen wird das Land durch Eisenbahnen erschlossen und Strecken, die früher nur unter Ueberwindung unsäglicher Schwierigkeiten in vielen Wochen zurückgelegt werden konnten, sind jetzt in 24 Stunden und unter mäßigen Kosten zu machen. Die Einwanderung in die Prärien des Nordens ist enorm, ganze Viehherden wandern dorthin, wie aus den Veröffentlichungen der Eisenbahn zu ersehen ist. Immerhin werden noch manche Fehler gemacht, viel Zeit und Geld nutzlos vergeudet, was vermieden werden könnte, wenn der Peace River Reisende sich vorher genau informieren wollte, wie er bei der Reisevorbereitung zur Werke zu gehen hat. Sehr zu rechter Zeit kommt daher ein kleines Büchlein, das von der Emigrantenagentur in Edmonton, für 25c gekauft werden kann, und das ein Führer zum Peace River Lande ist. Es enthält alle Informationen über Bodenbesitz, Gestehungskosten und Art des Landes, Farmpläne, Frachtraten, Reisefahrpreise usw. Man sende 25c und schreibe an Box 301, Edmonton, Alta.

Halfbreed findet Skelett am Grandin Trail

An einer einsamen Stelle des Grandin Trails, etwa zweihundert Yards von den Ufern des Beaver Rivers, zwanzig Meilen von der nächsten menschlichen Wohnung, wurde von einem Halfbreed letzte Woche die stark verweste Leiche eines Mannes gefunden. Durch Vermittlung eines Farmers gelangte die Nachricht zur Kenntnis der Polizei zu Lac La Biche, die Constabler Barlee absandte. Er fand kaum mehr als ein Skelett vor. Aus den Kleidern ließ sich die Identität des Mannes nicht feststellen. Ein dunkelgrauer Mantel mit hellen Streifen und darunter ein brauner Sweater, an den Beinen zwei Overalls — das war so ziemlich alles und daran waren, augenscheinlich schon die Coroner gewesen. Die Füße waren in Lumpen gewickelt, unter denen braune Strümpfe saßen. In der Tasche des Mannes fand man eine Waltham Uhr in Nickelgehäuse und eine leere Geldbörse, ebenso verschiedene Papiere, deren Schrift aber durch Zeit und Wetter bereits unkenntlich gemacht worden war.

Feuer zu Gainford

Ein in der Nacht zum 29. September auf unerklärter Weise ausgebrochenes Feuer zerstörte das zweistöckige Ladengebäude von H. Fitz, in dem sich ein Post Room und ein Store und darüber zwei Wohnungen befanden. Frau Fitz und ihre Mutter und ihr Kind entrannen mit knapper Not dem Flammentode in ihren Schlafgemädern. Eine große Anzahl Personen versuchten ihr Bestes zur Rettung, doch waren sie fast ganz erfolglos. Es gelang ihnen aber, einen großen Bestand zu retten.

Dr. Brett von Banff unser neuer Gouverneur

Herr Dr. Brett von Banff hat die Ernennung zum Lieutenant-Gouverneur von Alberta bekommen. Er folgt Hon. G. H. V. Bulyea, der das Amt volle zehn Jahre innegehabt hat. Die offizielle Einführung Dr. Bretts in sein Amt, das ein jährliches Gehalt von $10,000, freie Wohnung und verschiedene andere Kleinigkeiten mit sich bringt, wird Donnerstag dieser Woche stattfinden.

Dies und Das

(Fortsetzung von Seite 9)

Beweis zu erbringen, reißt sich das „Edmonton Journal", das anerkannte Sammelbecken konservativer Weltbeglückung, ein Bein nach dem andern aus in der Interpretierung lieblicher Lobgesänge auf die gesetzgeberischen Fähigkeiten des weiblichen Geschlechtes. Und doch sind einzelne dieser Abhandlungen in einem Ton geschrieben, der leise Zweifel an der herzinneren Ehrlichkeit des Schreibers aufkommen läßt. Was soll man z. B. dazu sagen, wenn der Journalschreiber behauptet, die Frau eigne sich dazu, im Alberta Parlamente zu sitzen, weil 48 von 54 Mitgliedern, die jetzt dort die Sessel drücken, auch lediglich Figuren ohne jede geistige Bedeutung wären. Was soll man dazu sagen, wenn der konservative Zeitungsschreiber anführt, die Frau eigne sich zum Parlamentsvertreter gerade wegen ihres „Hauptfehlers" — nämlich wegen ihres wetterwendischen Charakters und ihrer Inkonsequenz.

So ergibt sich also die Frage, welchen beiden Parteien geneigt und gewillt ist, die Frauen ehrlich und offen und als gleichwertig zu behandeln.

* * *

Auf dem Gebiete der Förderung des Eisenbahnbaues und der allgemeinen Förderung der Landwirtschaft ist die Diktatregierung sicher immer ausgesprochen farmerfreundlich gewesen. Hier und da mag es nicht immer so schnell gegangen sein, wie man wohl gewünscht hätte, aber man sollte dabei nicht außer Acht lassen die verhältnismäßig geringen Einnahmen der Provinz — weil Herr Borden noch immer nicht sein Wort inbezug auf die Naturschätze gehalten hat. Ein kleiner Geldbeutel findet immer sehr bald seine Grenzen und nur daraus ist es zu erklären, daß die Frage des Farmerkredites bisher keine direkte Förderung durch die Regierung erfahren hat.

Eigentlich sollte es die Regierung garnicht nötig haben, auf diesem Gebiete helfend einzugreifen. Dazu sind unsere Banken da. Sie haben das Recht der Notenausgabe nicht zur Förderung der Interessen eines kleinen Kreises von Privatfinanzleuten erhalten, sondern weil ein gutes und ausgebreitetes Bankensystem das allgemeine Geschäftsleben — im Westen also vornehmlich die Farmerei — fördern und unterstützen kann. Diese Pflicht haben unsere Banken in einer denkbar sträflichen Weise vernachlässigt. Während aber von der Dominionregierung rein nichts geschieht, um diesen Uebelständen abzuhelfen, und die Banken zur Raison zu bringen, haben die beiden liberalen Premiers der westlichen Provinzen Hon. Walter Scott von Saskatchewan und Hon. Arthur L. Sifton über diese Fragen kürzlich energisch ihre Meinung gesagt. Herr Sifton ist dabei soweit gegangen, den alten Banken die Freundschaft zu kündigen für den Fall, daß sie den hartkämpfenden Farmer in der durch den unsäten Getreidemarkt diesen Herbst geschaffenen Lage im Stich lassen. Nötigenfalls will der Premier die Gründung von Gemeindebanken fördern, die in der Tat geeignet sein würden, eine Konkurrenz zu bilden. Es sieht aber fast so aus, als wenn die energische Warnung des Präsidenten genügen solle, die Großbanken zu Verstand zu bringen. Denn schon berichtet Hon. Mr. Stewart, von einer Reise zurückgekehrt, er habe die Bankleiter vielerwärts bereit gefunden, dem Farmer in seinem Kampfe gegen die Getreidebörse zu unterstützen und fällige Herbstnoten zu halten, bis der Farmer sein Getreide profitabel auf den Markt bringen könne. Auch zwei Torontoer Bankpräsidenten haben auf ihren Reisen durch den Westen dieselbe Bereitwilligkeit öffentlich hervorgehoben. Die Drohung des Premiers mit Gemeindebanken scheint also bereits bescheidene Früchte zu tragen. Hoffen wir, daß diese Früchte sich zu den Riesenexemplaren entwickeln für deren Produktion der Westen Weltruf genießt.

Interessanter Fall

Edmonton. — Vor Magistrat Primrose spielte sich vor einigen Tagen der erste Aufzug eines Gerichtsverfahrens ab, das in deutschen Kreisen aus verschiedenen Gründen besonderes Interesse finden wird. Um die Sache von vorne zu beginnen: Herr Wm. Krankenhagen hatte vor einiger Zeit bei der Empire Auto Garage ein Automobil in Reparatur gegeben, wofür die Garage ihm angeblich entgegen vorherigen Abmachungen den enormen Preis von $105.75 anrechnete. Krankenhagen weigerte sich zuerst diese Summe zu bezahlen, sondern bot und zahlte $75. Nach längeren erheblichen Auseinandersetzungen entschloß sich Herr K. vorletzten Sonntag, auch den Rest von $30.75 zu entrichten, um das Auto herausnehmen und benutzen zu können. Er gab für diese Summe einen Check. Nach der ersten kleinen Probefahrt mußte Krankenhagen jedoch feststellen, daß das angeblich reparierte und als „erstklassige Arbeit garantierte" Räderwerk vollständig versagte. Krankenhagen verbot infolgedessen sofort am nächsten Morgen in seiner Bank Auszahlung seines Checks über $30.75 und ließ durch einen zuverlässigen deutschen Fachmann (Herr Schäfer von der National Garage, Alberta Ave.) die Ursache dieses Defekts feststellen. Diese Untersuchung ergab die höchst merkwürdige Tatsache, daß das Rädergehäuse statt mit Fett zur Hälfte mit Sägespähnen angefüllt war und — wahrscheinlich infolgedessen — das wertvolle Gehäuse völlig zersprungen und unbrauchbar geworden war. — Als die Empire Garage auf ihren Check kein Geld bekommen konnte, machte sie gegen Herrn Krankenhagen Klage wegen „Vorspiegelung falscher Tatsachen" anhängig und der Magistrat verwies den Fall an ein höheres Gericht. — Da das Anhalten eines Checks bei unbefriedigendem Ausfall des dafür Gelieferten bisher allgemein üblich gewesen ist und nie Anstoß erregt hat, wird der Fall mehr als gewöhnliches Interesse wachrufen. — Das Edmonton Journal hat es sich natürlich nicht verkneifen können, seinen Bericht über diesen Fall mit einer zweispaltigen Ueberschrift auf der ersten Seite zu verzieren, wodurch trotz der — wenigstens für uns — klaren Lage des Falles gerade kein schmeichelhafter Eindruck für Herrn Krankenhagen erweckt wird unter den Vielen, die solche Berichte nur oberflächlich lesen. Die Gründe der Liebe des Journals für den früheren Herold-Herausgeber sind in deutschen Kreisen ja allgemein bekannt.

Bei Bestellungen und Einkäufen erwähne man den „Courier"

Niederstadt's Grocerie

Ecke 12te Ave. und Halifax Straße.

Mehl ist billiger:

Five Roses	$3.25
Brandon Lily	3.00
Strong Bakers	2.80

Alles andere in Eßwaren ebenfalls preiswürdig.